

Neuerungen in den und Klarstellungen zu den Wettkampffregeln

BJV 2005

Diese Erläuterungen sind als Klarstellungen und Hilfen zum Regelverständnis zu verstehen. Sie ersetzen oder ergänzen keinesfalls eine existierende Ordnung oder Wettkampffregel. Die Wettkampffregeln und Ordnungen sind in den veröffentlichten Formen verbindlich. Bei Diskrepanzen gilt die jeweilige Bestimmung und nicht dieses Dokument. Dieses Dokument ist rechtlich nicht bindend.



Kurzfassung der Neuerungen 2004

- **Osae Komi bei Beinklammer:** Gelingt es Tori bei angesagtem Osae Komi nicht, innerhalb kurzer Zeit aus einer Beinklammer zu entkommen, so wird von einer Kontrolle durch Uke ausgegangen und Toketa angesagt.
- **Haltetechniken aus dem Sankaku-Bereich,** bei denen Tori neben Uke auf dem Bauch liegt und eine Kontrolle ausübt, werden als Kami Sankaku Gatame erkannt und bewertet. Yoko-Sankaku-Gatame wird nach wie vor nicht als Haltegriff angesagt.
- **Ura Gatame** und alle Varianten, die keine Shiho- oder Kesa-Position (gedrehte Hüfte) erkennen lassen, werden nicht als Haltegriffe gewertet.
- Nach Ude Gaeshi wird der Bodenkampf fortgesetzt und nicht mit Matte unterbrochen.
- Auch bei Techniken wie **Tawara Guruma** wird bei Eintauchen auf Hansoku Make entschieden. Der Abwurf nach hinten aus dem Kniestand ist bei Techniken wie Tawara Guruma mit Hansoku Make zu ahnden.
- Verläßt Uke kurzfristig die Wettkampffläche, Tori kommt aber unmittelbar in der gleichen Aktion und **innerhalb** (Jonai) zum Wurferfolg, so ist dieser als innerhalb (Jonai) zu erkennen und zu bewerten.
- Aus gegebenem Anlass eine Klarstellung zum Thema **Werbung:** Bei Einzelmeisterschaften ist Werbung in den definierten Bereichen auf der Jacke zulässig, auf der Hose ist keine Werbung zulässig. Bei Mannschaftsmeisterschaften ist Werbung auf der Hose zulässig. Moralisch ev. fragliche Werbung ist genehmigungspflichtig. Die Mannschaften müssen keine einheitliche Werbung tragen. Die Abmessungen für Werbung des DJB gelten auch im BJV. GKM-Aufnäher (Bundesliga) sind zulässig.



Bayerischer Judo-Verband e.V.
Kampfrichterkommission des BJV
Hinnerk Hagenah

Stand: 17.02.2005

Kurzfassung der Verletzungsregelung (Artikel 29)

- Holt der KR nach Beratung mit den AR und Entscheidung nach Dreiermehrheitsregelung im Falle einer vermuteten schweren Verletzung woanders als an Kopf, Nacken oder Wirbelsäule den Arzt auf die Matte, so hat der zu untersuchende Kämpfer die Begegnung mit Kiken-Gachi verloren (Ausnahme wie in Artikel 29 geregelt: die Ursache der Verletzung ist eine regelwidrige Aktion des unverletzten Kämpfers).
- Bei starken Schmerzen an anderer Stelle (Knie, Hand, Dislokationen, ...) darf der Arzt nicht geholt werden. Dem Kämpfer wird kurz Zeit gegeben, bis er den Kampf fortsetzen muss. Verlangt der Kämpfer von sich aus den Arzt, verliert er den Kampf. Der Kämpfer ist hierauf hinzuweisen bevor dem Wunsch entsprochen wird.
- Bei geringfügigen Verletzungen kann der Arzt beliebig häufig geholt werden. Tritt die gleiche Verletzung mehrfach (im Allgemeinen mehr als 2 mal) auf, so ist von einer nicht offensichtlichen aber schwereren systematischen Ursache auszugehen und der Kampf zu beenden. Der verletzte Kämpfer verliert.
- Diese Regelung ist ab sofort (03.02.2004) verbindlich und ohne Ausnahmen für den Bereich des BJV ab der Altersklasse U17.
- Für die jüngeren Altersklassen wird nach den ‚alten Regeln‘ des Artikels 29 von 1998 verfahren, d.h. der Arzt kann geholt werden, für kleinere Verletzungen werden die Kreuze, da es sie auf den Anzeigetafeln so nicht mehr gibt, im Kopf mitgezählt.



Bayerischer Judo-Verband e.V.
Kampfrichterkommission des BJV
Hinnerk Hagenah

Stand: 17.02.2005

Neuerungen und Klarstellungen 2005 Allgemein (1)

- Bei Mannschaftsmeisterschaften sind farbige Judogi, die von der Mannschaft einheitlich getragen werden, zulässig. Im Bayernpokal dürfen die Kämpferinnen als Ausnahmeregelung neben dem weißen T-Shirt auch einheitlich farbige T-Shirts tragen (JSpO Pkt 10.3).
- Bei Einzelmeisterschaften muss der zweitgenannte Kämpfer einen weißen Judogi tragen. Der erstgenannte Kämpfer darf wahlweise einen komplett blauen oder weißen Judogi tragen. Alle Mischformen und anderen Farben sind bei Einzelmeisterschaften nicht zulässig. Treten beide Kämpfer mit weißem Judogi an, so sind Zusatzgürtel (rot, weiß) zu tragen.
- Ab 2005 werden Meisterschaften im DJB einheitlich in den Altersklassen U11, U14, U17, U20 und Senioren ausgetragen. Die Gewichtsklassen und Jahrgänge sind der JugendSPORTordnung oder den Ausschreibungen der Meisterschaften zu entnehmen.
- Golden Score findet im Bereich des BJV Anwendung für alle Meisterschaften ab der Altersstufe U14.



Bayerischer Judo-Verband e.V.
Kampfrichterkommission des BJV
Hinnerk Hagenah

Stand: 17.02.2005

Neuerungen und Klarstellungen 2005 Allgemein (2)

- In allen Ligen und Mannschaftsmeisterschaften des BJV wird im Falle des Gleichstandes nach der regulären Kampfzeit jeder einzelne Kampf im Golden Score entschieden. Kommt es im Golden Score zu keiner Entscheidung, so ist der Kampf mit Hikiwake zu beenden.
- Geht ein Mannschaftskampf unentschieden aus, so wird eine Entscheidung durch Stichkämpfe gefunden:
 - Ist ein Kampf Hikewake ausgegangen, so ist dieser Kampf zu wiederholen.
 - Sind mehrere Kämpfe Hikewake ausgegangen, so wird von diesen durch Los einer als Stichkampf bestimmt.
 - Gab es kein Hikewake in allen Kämpfen, werden durch Los drei Stichkämpfe bestimmt.
- Für die Stichkämpfe gilt:
 - Mindestens 1 Mannschaft muss einen Kämpfer stellen (es dürfen nicht beide unbesetzt sein)
 - Die Stichkämpfe tragen die in der vorgelegten Mannschaftsaufstellung aufgeführten Kämpfer aus (JSpO Pkt 9, vorletzter Absatz).



Bayerischer Judo-Verband e.V.
Kampfrichterkommission des BJV
Hinnerk Hagenah

Stand: 17.02.2005

Neuerungen und Klarstellungen 2005 U11 (1)

- Die Jugend U11 (8 bis 10 Jahre) führt Meisterschaften bis einschließlich Bezirksebene durch.
- Die Kampfzeit beträgt 2 Minuten.
- Die Meisterschaften sind an Werktagen bis 18:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen bis 17:00 Uhr zu beenden.
- Jugendliche der U11 sind für Mannschaftsmeisterschaften der U14 nicht startberechtigt.
- Bei der U 11 wird jede verbotene Handlung mit Matte oder je nach Situation mit Sono-Mama unterbrochen und dem/der Kämpfer/in wird die verbotene Handlung erklärt.
 - Eine Bestrafung erfolgt nicht.
 - Ausgenommen sind verletzungsgefährdende Handlungen, die mit Hansoku Make zu bestrafen sind. Hier erfolgt eine Bestrafung beim ersten Mal.



Bayerischer Judo-Verband e.V.
Kampfrichterkommission des BJV
Hinnerk Hagenah

Stand: 17.02.2005

Neuerungen und Klarstellungen 2005 U11 (2)

- Die Bewertung Koka wird weder in Tachi Waza noch in Ne Waza gegeben. Diese Wertung existiert in der U11 nicht mehr.
- Die 5-Sekunden-Regelung findet keine Anwendung (Aufenthalt auf der Warnfläche)
- Bei Vorteilsposition Uke in Ne Waza keine Unterbrechung, die Belehrung erfolgt erst nach Ippon oder Matte
- Gegendrehtechniken gegen einbeinige Eindreh-techniken (z.B. Uchi-Mata-Gaeshi) werden in der U 11 nicht bewertet. Der Kampf läuft weiter.



Bayerischer Judo-Verband e.V.
Kampfrichterkommission des BJV
Hinnerk Hagenah

Stand: 17.02.2005

Neuerungen und Klarstellungen 2005 U11 (3)

- Verbotene Techniken und Aktionen:
 - Beifasstechniken als Angriffstechniken sind verboten (es wird erst das Bein gefasst und dann angesetzt (Kata oder Rio Ashi Dori, Koshiki Daoshi, Te Guruma und Varianten). Das Fixieren des Beins nach dem Wurfansatz ist erlaubt (Ko Uchi Maki Komi, O Uchi Gari,...).
 - Ansätze auf einem oder beiden Knien
 - Abtauchtechniken
 - Tani Otoshi und alle Varianten artverwandter Techniken sowohl als Angriff als auch als Konter. Hat hier Uke eine Vorteilsposition durch Osae Komi so läuft der Kampf weiter. Die Belehrung erfolgt erst nach Toketa, Ippon oder Matte.
 - Der Griff um den Nacken ohne dabei den Judogi zu greifen (insbesondere zur Ausführung von Kubi-Nage).
 - Der ständige Griff in den Nacken oder auf den Rücken. Erlaubt ist dies nur zur direkten Wurfausführung.
 - Alle Würgetechniken
 - Alle Hebeltechniken



Bayerischer Judo-Verband e.V.
Kampfrichterkommission des BJV
Hinnerk Hagenah

Stand: 17.02.2005

Neuerungen und Klarstellungen 2005 U14 (1)

- Die Jugend U 14 (11 bis 13 Jahre) führt offizielle Meisterschaften bis einschließlich Gruppenebene durch.
- Die Kampfzeit beträgt 3 Minuten.
- Die Meisterschaften sind an Werktagen bis 18:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen bis 17:00 Uhr zu beenden.
- Für Mannschaftsmeisterschaften der U17 sind Jugendliche der U14 nicht startberechtigt.
- Bei der U 14 gilt die Wirkung einer Hebeltechnik als deutlich genug, wenn die Technik einwandfrei angesetzt ist (wobei der gehebelte Arm fixiert und unter Kontrolle sein muss). In diesem Fall muss der Kampfrichter „Ippon“ ansagen, auch wenn der Gehebelte nicht aufgibt.
- Die Bewertung Koka wird weder in Tachi Waza noch in Ne Waza gegeben. Diese Wertung existiert in der U14 nicht mehr.



Bayerischer Judo-Verband e.V.
Kampfrichterkommission des BJV
Hinnerk Hagenah

Stand: 17.02.2005

Neuerungen und Klarstellungen 2005 U14 (2)

- Verbotene Techniken und Aktionen:
 - Beifasstechniken als Angriffstechniken sind verboten (es wird erst das Bein gefasst und dann angesetzt (Kata oder Rio Ashi Dori, Koshiki Daoshi, Te Guruma und Varianten). Das Fixieren des Beins nach dem Wurfansatz mit der Hand ist erlaubt (Ko Uchi Maki Komi, O Uchi Gari,...).
 - Ansätze auf einem oder beiden Knien
 - Abtauchtechniken
 - Der Griff um den Nacken ohne dabei den Judogi zu greifen (insbes. zur Ausführung von Kubi Nage).
 - Der ständige Griff in den Nacken oder auf den Rücken. Erlaubt ist dies nur zur direkten Wurfausführung.
 - Alle Würgetechniken (Shime Waza)
 - Hebeltechniken (Kansetsu Waza) im Stand und vom Stand in den Boden sind verboten (Shido). Verletzt sich Uke, gibt es Hansokumake.
 - Ude Gaeshi ist ein erlaubter Übergang in den Boden. Es tritt keine Hebelwirkung in Tachi Waza ein, der Uke nicht ausweichen könnte.
 - Der eingesprungene Juji-Gatame ist verboten. Die Hebelwirkung in Tachi Waza, der Uke nicht ausweichen kann, ist gegeben.
 - Waki Gatame vom Stand in den Boden ist nach wie vor in jedem Fall verboten und mit direktem Hansokumake zu bestrafen.



Bayerischer Judo-Verband e.V.
Kampfrichterkommission des BJV
Hinnerk Hagenah

Stand: 17.02.2005

Neuerungen und Klarstellungen 2005 U14 (3)

- Bei der U 14 wird jede verbotene Handlung aus dem Shido-Bereich mit Matte oder je nach Situation mit Sono-Mama unterbrochen und dem/der Kämpfer/in wird die verbotene Handlung erklärt.
 - Eine Bestrafung erfolgt erst im Wiederholungsfall.
 - Das erste Shido wird auf der Wertungstafel angezeigt, fließt aber noch nicht in die Wertung ein. Es entscheidet somit den Golden Score nicht. Es gilt auch nicht als technischer Vorteil für Hantei-Entscheidungen, sondern ist erst nach den Kinsa zur Entscheidungsfindung zu nutzen.
 - Erst beim zweiten Shido erhält der/ die andere Kämpfer/in ein Yuko.
 - Ausgenommen sind verletzungsgefährdende Handlungen, die mit Hansoku Make zu bestrafen sind. Hier erfolgt eine Bestrafung beim ersten Mal.
- Die 5-Sekunden-Regelung findet keine Anwendung (Aufenthalt auf der Warnfläche)
- Gegendrehtechniken gegen einbeinige Eindrehtechniken (z.B. Uchi Mata Gaeshi) werden in der U 14 nicht bewertet. Der Kampf läuft weiter.



Bayerischer Judo-Verband e.V.
Kampfrichterkommission des BJV
Hinnerk Hagenah

Stand: 17.02.2005

Neuerungen und Klarstellungen 2005 U17

- Die Jugend U 17 (14 bis 16 Jahre) führt Meisterschaften bis einschließlich deutscher Ebene durch.
- Die Kampfzeit beträgt 4 Minuten.
- Die Meisterschaften sind an Werktagen bis 19:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen bis 18:00 Uhr zu beenden.
- Bei der U 17 gilt die Wirkung einer Hebeltechnik als deutlich genug, wenn die Technik einwandfrei angesetzt ist (wobei der gehebelte Arm fixiert und unter Kontrolle sein muss). In diesem Fall soll der Kampfrichter „Ippon“ ansagen, auch wenn der Gehebelte nicht aufgibt.
- Hebeltechniken (Kansetsu Waza) im Stand und vom Stand in den Boden ist verboten (Shido). Verletzt sich Uke, gibt es Hansokumake.
 - Ude Gaeshi ist ein erlaubter Übergang in den Boden. Es tritt keine Hebelwirkung in Tachi Waza ein, der Uke nicht ausweichen könnte.
 - Der eingesprungene Juji-Gatame ist verboten. Die Hebelwirkung in Tachi Waza, der Uke nicht ausweichen kann, ist gegeben.
 - Waki Gatame vom Stand in den Boden ist nach wie vor in jedem Fall verboten und mit direktem Hansokumake zu bestrafen.
- Alle Strafen werden in den Altersklassen ab U17 ohne über das Handzeichen hinausgehende Erläuterung beim ersten Auftreten der verbotenen Handlung ausgesprochen.



Bayerischer Judo-Verband e.V.
Kampfrichterkommission des BJV
Hinnerk Hagenah

Stand: 17.02.2005